



Stellungnahme der FWV zur Verabschiedung des Haushalts 2020

Wir sind letztes Jahr nochmals mit einem blauen Auge davongekommen!

Dank der unerwarteten Gewerbesteuernachzahlung im 2. Halbjahr 2019 konnte im Ergebnishaushalt über 3 Millionen mehr Gewerbesteuer als geplant eingenommen werden.

Für das Jahr 2020 können wir gerade noch mit einem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 42.362 Euro rechnen, das ist vom Gesamthaushalt gesehen nicht viel.

Wie schon im Vorbericht zum Haushaltsplan aufgeführt, dürfen in diesem Jahr keine unvorhergesehenen Ereignisse auftreten und auch keine vorgesehenen Steuereinnahmen wegbrechen. Möglicherweise müssen deshalb auch in diesem Jahr weitere Konsolidierungsvorschläge in Betracht gezogen werden.

Zudem muss die Gemeinde Dettingen Kredite aufnehmen, in diesem Jahr 2,5 Millionen Euro und in den Folgejahren voraussichtlich 4 Millionen Euro.

U.a. aufgrund des Schulneu- und Umbaus und des möglichen Gewerbesteuerrückgangs aufgrund von Konjunkturschwankungen alternativlos.

Die Pro-Kopf-Verschuldung wird auf Ende des Jahres bei ca. 370 Euro liegen.

Wir werden nicht umhin kommen, die Einnahmesituation und vor allem die Ausgabesituation kritisch zu betrachten. Je nachdem, wie das Jahr 2020 verläuft, dürfen wir von einer Haushaltssperre bzw. Kürzung sämtlicher Ausgabebudgets nicht zurückschrecken.

Trotzdem müssen angefangene bzw. notwendige Investitionen in diesem Jahr umgesetzt werden. Für die FWV sind das in erster Linie die kostenintensivsten Maßnahmen:

1. **Neu- und Umbau Schillerschule** mit 3,8 Mio. Euro Planansatz
2. **Regenüberlaufbecken (RÜB) Gweidach** mit 1,6 Mio. Euro Planansatz
3. **Umbau Uhlandschule** mit 1 Mio. Euro Planansatz
4. **Regionalstadtbahn** mit 0,54 Mio. Euro Planansatz

Die **Schillerschule** wurde nach den letzten Sommerferien durch die Schüler und Lehrer mit Leben gefüllt. Es ist schön zu sehen, wie positiv die bisherige Resonanz aus der Bürgerschaft war und wir auch trotz der derzeit schwierigen finanziellen Lage die aus unserer Sicht richtige und noch rechtzeitige Entscheidung getroffen haben.

Landauf landab müssen Schulen kostenintensiv saniert werden, wir sind mit dem Neubau der Grundschule und der Sanierung der bestehenden Gebäude schon viel weiter, weshalb wir diesbezüglich dankbar sein sollten.

Wir befinden uns mit der Schillerschule auf der Zielgeraden, bis zum Sommer wird auch die Sanierung des Fachklassentrakts fertiggestellt, so dass der dickste Geldbrocken dieses Jahr noch abfließen dürfte. Kostenreduzierend wird sich noch der zu erwartende Zuschuss vom Land bemerkbar machen, dessen Höhe jedoch immer noch nicht feststeht und voraussichtlich nicht vor dem Jahr 2022 verbucht werden kann.

Mit dem **RÜB Gweidach** wird noch in diesem Jahr begonnen, zumal auch die Aufsichtsbehörde dessen Fertigstellung für dieses Jahr gefordert hat.

Auch auf den Weg gebracht wurde bereits das geplante Gesundheitszentrum in der ehemaligen **Uhlandschule**. Die FWV ist der festen Überzeugung, dass diese Umnutzung zukunftsweisend ist, um weiterhin die unverzichtbare ärztliche Versorgung im Ort zu halten.

Bei der **Regionalstadtbahn** (Modul 1) soll ebenso ein weiterer Schritt folgen, um u.a. den Halbstundentakt der Ermstalbahn auf die Schiene zu bekommen.

Die Ankündigung der Deutschen Bahn, die Ticketkosten dieses Jahr zu reduzieren, spielt uns dabei in die Karten, so dass in naher Zukunft auch die Zunahme von Bahnreisenden hoffentlich auch in Dettingen Realität wird.

Was wir nicht aus den Augen verlieren dürfen, ist das Anliegen unseres letztjährigen FWV-Antrags, dringend die **Fuß- und Radwegebeziehungen** zu verbessern.

Wir gehen davon aus, dass mit wenig Geld zumindest entsprechende

Fahrbahnmarkierungen, wie z.B. weitere Zebrastreifen oder Radwege möglich sind.

Ein wichtiger Schritt ist die Auftaktveranstaltung des zu gründenden Arbeitskreises am 11. Februar 2020.

Ein weiteres bekanntes Anliegen ist die Beseitigung von Stolperstellen, wie z.B. in der Inneren Hülbener Straße, um auch unseren älteren Mitbürgern gerecht zu werden.

Auch hier wird mit geringem Aufwand sicherlich Abhilfe geschaffen werden können.

Unser Antrag bzgl. **Stellplatzsatzung** soll dieses Jahr ebenso beschlossen werden, so dass wir uns auch im Bereich des ruhenden Verkehrs eine gewisse Entlastung erhoffen.

Die von uns geforderten Radabstellmöglichkeiten im Bereich der Kirche bzw. des Rathauses soll in nächster Zeit erfolgen, für mich ebenso ein Baustein zur Stärkung des Radverkehrs.

Beim Thema **Wohnbaulandentwicklung** sind wir nun endlich einen Schritt weiter.

Das klare Votum des Gemeinderats in der Dezembersitzung war der Aufstellungsbeschluss eines Bebauungsplanes im beschleunigten Verfahren im Bereich der Buchhalde.

Wir erhoffen uns mit dieser Entscheidung nicht nur eine Verbesserung auf dem angespannten Wohnungsmarkt, sondern auch eine Stärkung der Buchhalde-Siedlung.

Wenn dann noch im Zuge des RÜB Gweidach-Baus die Vorfahrtsregelung Richtung B 28 und weitergehend die Verbindung zur alten B 28 geschaffen werden kann, dann sind wir im Gesamtpaket auf dem richtigen Weg, den Durchgangsverkehr aus dem Ort fern zu halten.

Wenn flankierend der Bund dann den Umbau der Anbindung am Knoten Dettingen Ost umsetzt, ist die **Verkehrssteuerung** deutlich verbessert.

Dann braucht es nur noch ein Umdenken der Autofahrer.

Eine weitere Verbesserung wird der **Umbau der Schlössleskurve**, der im Februar endlich beginnt, westlich des Ortes bringen.

In diesem Zusammenhang erinnern wir nochmals an den Plan, an der Einmündung der Vogelsangstrasse in die K 6712 eine sogenannte Lückenampel zu installieren, um den „Industrieverkehr“ aus dem Gewerbegebiet auch optimal abfließen zu lassen.

Im Gewann Ziegelhütte soll durch die KWG **sozialer Wohnraum** geschaffen werden, um auch den Bürgern mit geringerem Einkommen bezahlbaren Wohnraum bieten zu können.

Wie man meinen Ausführungen entnehmen kann, müssen trotz der schwierigen finanziellen Prognose auch in diesem Jahr dicke Bretter gebohrt werden; wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir als Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Verwaltung die vor uns liegenden Aufgaben stemmen können.

Vielen Dank der Verwaltung, insbesondere Herrn Gönninger und seinem Team, welches sich für die Aufstellung des komplexen Haushalts verantwortlich zeigt.

Danke auch den anderen beiden Fraktionen zu den sachlichen Diskussionen und entsprechend guten Ergebnissen im vergangenen Jahr 2019.

Die FWV stimmt der vorliegenden Haushaltssatzung mit Haushalts- und Wirtschaftsplan 2020 zu.

Klaus Hirrlé

FWV-Fraktion